

Ks. Adam Kubiś
DRAMATYCZNE POCZĄTKI
PAPIESKIEJ AKADEMII TEOLOGICZNEJ
W KRAKOWIE
DIE DRAMATISCHEN ANFÄNGE
DER PÄPSTLICHEN THEOLOGISCHEN AKADEMIE IN KRAKAU

Zusammenfassung

In den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts stieß die Veröffentlichung des Jahrbuches „*Analecta Cracoviensia*“, des wichtigsten Periodikums des Krakauer theologischen Milieus, immer wieder auf Behinderungen staatlicherseits. Das betraf sowohl Begrenzungen der Publizierungsmöglichkeiten bestimmter Bände als auch Interventionen der Zensur in ihren Inhalt. Meistens wurde der Name Päpstliche Theologische Fakultät aus den Bänden entfernt, wegen der fehlenden zivilrechtlichen Anerkennung der Hochschule. Aus diesem Grund nahm die Zensur im Jahr 1971 den ganzen Artikel *Päpstliche Theologische Fakultät* von Priester Tadeusz Wojciechowski aus dem Inhalt.

Nach dem Jahr 1981, mit dem Entstehen der Päpstlichen Theologischen Akademie, verstärkten sich die Eingriffe der Zensur deutlich. Dabei wurden die Einschränkungen angewendet, die während des Kriegsrechtes auferlegt worden waren. Infolgedessen wurde der Name der Hochschule systematisch aus allen kirchlichen und zivilen Publikationen entfernt. Am einschneidendsten wurde damals der Band 15 des Jahres 1983 behandelt. Die Krakauer Zensur verbot für diesen Band eine ganze Zusammenstellung von Texten, die mit der Errichtung der Päpstlichen Theologischen Akademie zu tun hatten.

Diese Ereignisse lassen sich heute nachverfolgen, weil zwei Korrektursätze jener von der Zensur kritisierten Texte erhalten sind. Dass im gedruckten Band jeder Hinweis auf die von der Zensur gestrichenen Texte fehlt, zeigt, wie kategorisch deren Haltung war. Das betraf drei Arten von Dokumenten:

I. Dokumente der Konstituierung der Päpstlichen Theologischen Akademie:

1. Lateinischer und polnischer Text des päpstlichen apostolischen Briefes *motu proprio* „*Beata Hedvigis*“.
2. Brief des Rates der Päpstlichen Theologischen Fakultät an den Heiligen Vater als Dank für die Errichtung der Päpstlichen Theologischen Akademie in Krakau.

II. Texte, die den Beginn der Tätigkeit der Päpstlichen Theologischen Akademie in Krakau dokumentieren:

1. Auszug aus dem Protokoll des Rates der Päpstlichen Theologischen Fakultät in Krakau vom 11. Juni 1982 mit den Ergebnissen der Wahlen der Vorsitzenden der neuen Hochschule.
2. Brief des Rektors der Päpstlichen Theologischen Akademie an die wissenschaftlichen Institutionen in Krakau sowie an die kirchlichen Hochschulen in Warschau und Lublin im Zusammenhang mit der Konstituierung ihrer Leitung, sowie die Antworten auf diesen Brief.
3. Ansprache von Papst Johannes Paul II am 10. Oktober 1982 in Rom während einer speziellen Audienz für eine Delegation der Päpstlichen Theologischen Akademie.
4. Dokumentation der Eröffnung des Studienjahres der Päpstlichen Theologischen Akademie in Krakau am 17. Oktober 1982.
5. Wort des Rektors an die Mitarbeiter und Studierenden der Päpstlichen Theologischen Akademie am ersten Jahrestag des apostolischen Briefes *motu proprio* „*Beata Hedvigis*“.
6. Ansprache von Papst Johannes Paul II bei der Begegnung mit Mitarbeitern in Wissenschaft und Verwaltung der Päpstlichen Theologischen Akademie am 22. Juni 1983.

III. Texte, die in Verbindung stehen mit der am 2. November 1982 getroffenen Vereinbarung über wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Ruhruniversität Bochum und der Päpstlichen Theologischen Akademie.

Mit der Publikation dieser Texte zum 25. Jahrestag der Gründung der Päpstlichen Theologischen Akademie in Krakau möchten wir die Erinnerung an die wichtigsten Ereignisse der Anfangszeit ihrer Tätigkeit festhalten und ein weiteres rühmenswertes Zeugnis geben von dem Ringen der Kirche mit den Beschränkungen, die ihr von einem totalitären System staatlicher Macht aufgedrückt worden waren.